

Bürgerverein Hoheluft-Großlokstedt von 1896 e.V.

B^EÜRGERVEREIN

NIENDORF · LOKSTEDT · SCHNELSEN · HOHELUF

*Mitmachen und
Mitreden im Stadtheil*

buerger.v.de

Nr. 3/2025



BüV-Exkursion

**Polizei-
geschichte
hautnah** S. 3

Vorgestellt: Die Klönbänke in
Niendorf-Nord S. 5

Bürgerbus: Durchstarten mit
neuem Fahrzeug S. 6

Forum Kollau:
Die Lippert Stiftung. . . S. 8

Plattdüütsch:
Alle söben Johr S. 9

Vorstand

Vorsitzender

Wolfgang Rottstedt, Rentner,
Tel. 0175 14 91 951

Stellv. Vorsitzender

Udo Jansen, Unternehmer,
Tel. 040 559 39 83

Schatzmeisterin

Monika Kiss, Rentnerin,
Tel. 0174 90 29 645

Beisitzer

Florian Hermes,
Tel. 0172 406 51 53
Günther Schulz,
Tel. 040 555 24 06

Sabine Steppat, Rentnerin,
Tel. 0176 32 97 24 75

Regina Zentner,
Tel. 040 550 62 95

Ehrenvorsitzender

Rainer Funke

Ehrenmitglied

Horst Bochart

Der Bürgerverein unterstützt das
Projekt **Bürgerbus Niendorf-Ost**:
☐ buergerbus-niendorf-ost.de

Für die Menschen aktiv

Mitmachen und Mitreden im Stadtteil

So steht es auf dem Titelblatt des Vereinsmagazins des Bürgervereins – und ich finde das großartig. Denn genau das macht eine lebendige Nachbarschaft aus: Wenn Menschen sich einbringen.

Ich bin inzwischen 68 Jahre alt und konnte über die Jahre miterleben, wie sich Menschen eingebracht haben – mit Ideen, mit Zeit und Tatkraft. Beruflich war ich 43 Jahre als Krankenschwester im Albertinen Krankenhaus tätig, zuletzt in der Anästhesie. Schon früh setzte ich mich als ÖTV-Mitglied für die Rechte der Beschäftigten ein und war über 25 Jahre Vorsitzende der Mitarbeitervertretung.

Vieles hat sich verändert. Ein Beispiel: Früher schmierten und verkauften „Kantinenmütter“ in der Julius-Leber-Schule Brötchen. Heute erhalten Schüler:innen ein Mittagessen – ein Fortschritt für die Bildungsgerechtigkeit.

Ich denke: Bis etwa 40 begrüßt man Neues mit Freude, danach wächst das Bewusstsein für das, was dabei verloren geht. Aber sicher ist: Veränderungen lassen sich nicht aufhalten und brauchen unser Mitdenken und Mitgestalten.

Von 2020 bis 2025 war ich Mitglied der Hamburger Bürgerschaft. Ein Ziel: Der Pflege-Notruf mit Notdienst. Seit dem 2. Januar 2024 gibt es das Pflegenottelefon Hamburg.

Auch nach meiner Zeit in der Bürgerschaft bleibe ich politisch aktiv. Seit April bin ich Mitglied im



Foto: Sabine Jansen/privat

Sabine Jansen

Bezirksseniorenbeirat Eimsbüttel. Ein aktuelles Thema, über das wir uns informiert haben, war die elektronische Patientenakte.

Und all das ist möglich, weil wir in Frieden leben. Daher ist es für mich wichtig, den Blick auf die Menschen zu richten, die im Gaza-Streifen unter Hunger und Not leiden, und auf die Menschen in der Ukraine, die unter Krieg, Leid und Zerstörung leben müssen. Beides dürfen wir nicht einfach hinnehmen – weder aus Gleichgültigkeit noch aus Gewohnheit.

Sabine Jansen
Bürgerschaftsabgeordnete von
2020 bis 2025

Titelbild: Herbstmorgen
(Foto: Justin/unsplash)

Besuch im Polizeimuseum Auf Spurensuche

Wie wurde der berühmte Serienmörder Fritz Honka überführt? Was hatte es mit den gefälschten Hitler-Tagebüchern auf sich? Und welche Spuren verraten einem Ermittler wirklich die Wahrheit? Antworten auf diese und viele weitere Fragen bietet unser Ausflug ins Polizeimuseum Hamburg – und Sie sind herzlich eingeladen!

Heinz Dreyer, langjähriger leitender Polizist im Ruhestand, wird uns für zwei Stunden durch das größte Polizeimuseum Deutschlands führen. Mit Fachwissen, Anekdoten und einem feinen Gespür für die kleinen Geschichten hinter den großen Fällen bringt er die Hamburger Kriminalhistorie zum Leben.

Die Ausstellung gibt faszinierende Einblicke in über 200 Jahre Polizeiarbeit in der Hansestadt – von den Anfängen 1814 bis zu modernen Ermittlungsverfahren. Zu den besonderen Exponaten zählen originale Tatwaffen, die Säge des Serienmörders Honka, Fälschungen der berühmten



Das Hamburger Polizei Museum in Winterhude

Hitler-Tagebücher, aber auch die Ausrüstung der Polizei im Wandel der Zeit. An interaktiven Stationen können Besucher kriminaltechnische Methoden selbst ausprobieren – von der Spurensicherung bis zum Erstellen eines Phantombilds.

Möchten Sie Polizeigeschichte hautnah erleben? Melden Sie sich an bei Sabine Steppat, per Mail: sabine@steppat-hamburg.de oder telefonisch: 0176 – 32 97 24 75. Der Eintritt beträgt 8 Euro, für Rentner:innen 6 Euro. Das Museum ist barrierefrei.

Bitte beachten Sie unbedingt:

Das Polizeimuseum befindet sich auf dem Gelände der Akademie der Polizei Hamburg. Besucher müssen sich deshalb am Eingang ausweisen können.

Im nahegelegenen Schweinske-Restaurant am Stadtpark können wir anschließend bei einem leckerem Essen (auf eigene Rechnung) das Erlebte Revue passieren lassen. **red**

Mittwoch, 22.10.2025, 11:00 Uhr
Treffpunkt: Carl-Cohn-Straße 39, 22297 Hamburg

Beitrittserklärung zum Bürgerverein Hoheluft-Großlostedt von 1896 e.V.

Vorname Nachname

Anschrift

Geburtstag / Beruf

Telefon / E-Mail

Senden Sie die Beitrittserklärung bitte an:

☐ Ich bitte um Lastschriftzug durch den Bürgerverein vom Konto

Kontoinhaber

IBAN

BIC

Bürgerverein Hoheluft-Großlostedt
Postfach 610461, 22424 Hamburg

☐ Ich überweise den Mitgliedsbeitrag nach Aufnahme in den BüV auf das Vereinskonto bei der HASPA:

Bürgerverein Hoheluft-Großlostedt
IBAN: DE17 2005 0550 1035 2236 90
BIC: HASPDEHHXXX

Der Mitgliedsbeitrag beträgt für Einzelpersonen nur EUR 20,00 / Jahr, für Paare, Gruppen, Vereine usw. gemeinsam nur EUR 30,00 / Jahr.

Datum / Unterschrift

Unsere Veranstaltungen

Termine

Offene Vorstandssitzung

Nachbarhaus Niendorf Nord, Wagrierweg 31

Do, 11.09.2025 um 18:30 Uhr

Mitgliederversammlung des Bürgervereins

Hotel zum Zeppelin, Frohmestraße 123

So, 14.09.2025 um 14:00 Uhr

Besuch des Polizeimuseums

Dauer: 2 Stunden

Anmeldung erforderlich bei Sabine Steppat

Treffpunkt: Carl-Cohn-Straße 39

Mi, 22.10.2025 um 11:00 Uhr

Offene Vorstandssitzung

Nachbarhaus Niendorf Nord, Wagrierweg 31

Do, 06.11.2025 um 18:30 Uhr

Adventscafé

Wir laden herzlich zu unserem gemütlichen Jahresausklang in vorweihnachtlicher Stimmung ein.

Anmeldung erforderlich bei

- Christa Klitz, Tel: 550 27 71 (AB) oder
 - Regina Zentner, Tel: 550 62 95 (AB) oder
 - Wolfgang Rottstedt, Tel: 0175 14 91 951
- Kursana (mit Hummelclub im Theatersaal),
Ernst-Mittelbach-Ring 47

Fr, 05.12.2025 um 15:00 Uhr



Hairstyling & more

Klaus Schneider und sein Team
freuen sich auf Ihren Besuch

Dienstag – Freitag
09.00 – 19.00 Uhr
(Montag Ruhetag)

Paul-Sorge-Straße 5
22459 Hamburg

Tel: 040 – 58 44 75
Web: www.hairstylingandmore-hamburg.de



Foto: Elke Ribeaucourt/bgfg

Wo Worte verbinden: Klön-Bänke schaffen Nähe im Quartier

Einfach mal ins Gespräch kommen

Projekt „Klön-Bank“ für Niendorf-Nord

Am Himmelfahrtstag hatte die bgfg im Rahmen der Aktion gegen Einsamkeit an zwei Stellen im Gelände – bei den Tischtennisplatten (Wagrierweg 7) und vor dem NACHBARHAUS (Wagrierweg 31) – zwei Bänke zu Klön-Bänken deklariert. Dort wurden Kaffee und Kekse angeboten und zum Klön-schnack eingeladen.

Sowohl vor dem NACHBARHAUS, wo das Thema der Gäste hauptsächlich Einsamkeit – besonders unter Frauen – war, als auch am Wagrierweg 7, fanden angeregte Gespräche statt. Hier allerdings ging es um Kinder, Enkel, Lesestoff und viele andere Dinge, sogar Keksrezepte wurden ausgetauscht. Hier waren einige Männer vertreten, allein oder in Begleitung. Vorbeigehende blieben stehen und verweilten, fragten nach und beteiligten sich auch an den Gesprächen. Es gab auch Menschen, die ihre Probleme schilder-

ten und auf Abhilfe hofften, was natürlich nur bedingt möglich war.

Bänke gibt es im Gelände viele, und bestimmt fände sich öfter jemand zum Klönen, wenn man die erste Scheu überwindet. Ein offenes Ohr genügt manchmal schon. Einige sagten, sie hätten längst ihre „bevorzugte“ Klön-Bank. Und alle waren sich einig: Die Aktion sollte wiederholt werden.

Neu ist der Gedanke nicht: Schon 2023, nach Corona, als sich viele nach Begegnung sehnten, wurde die Idee der britischen „Happy to chat“-Bänke aufgegriffen. In Hamburg entstanden erste Klön-Bänke in Altona, im Botanischen Sondergarten Wandsbek und in Eimsbüttel. Die Initiative kam aus Seniorenbeiräten, Politik und Verwaltung.

Auch der Bürgerverein Niendorf-Lokstedt-Schnelsen-Hoheluft begrüßte die Initiative und befrag-

te damals schon die Anwohner, wo denn Klön-Bänke gewünscht würden. In Niendorf wurde daraufhin am Tibarg eine vom Bürgerverein gesponserte Klön-Bank in Zusammenarbeit mit dem Forum Kollau aufgestellt.

Nun nehmen sich bgfg und Bürgerverein erneut des Themas an. Schön wäre es, wenn vielleicht farblich besonders gestaltete Klön-Bänke aufgestellt, oder schon vorhandene Bänke kenntlich gemacht werden könnten. Vielleicht finden sich dafür Sponsoren oder Freiwillige, die das Projekt gerne unterstützen möchten, dann melden Sie sich doch bei uns. **Jutta Fürst**

**Baugenossenschaft
freier Gewerkschafter eG**

Elke Ribeaucourt
T: 040 – 21 11 00-73
M: ribeaucourt@bgfg.de
W: www.bgfg.de



So kennen wir ihn – und bald wird auch der neue Bürgerbus im vertrauten Look unterwegs sein

Neues Fahrzeug sichert Mobilität vor Ort

Neuer Bürgerbus für Niendorf-Ost startet durch

Seit März 2020 verbindet der Bürgerbus Niendorf-Ost den Stadtteil mit wichtigen Zielen wie Tibarg, Krähenweg, Niendorf Nord und Schnelsen – ein Angebot, das besonders älteren Menschen Mobilität und soziale Teilhabe ermöglicht.

Drei Jahre lang fuhr er zweimal wöchentlich. Auch wenn man denkt, das wären nur kurze Strecken, so

haben wir bis heute doch stolze 34.300km zurück gelegt. Dabei haben unsere Ehrenamtlichen rund 8.300 Fahrtwünsche erfüllt.

Nun begrüßt das Team ein neues Fahrzeug: Am 30. Juli übernahmen Florian Hermes und Wolfgang Rottstedt den Bus bei Mercedes an der Kollastraße. Bald wird die Folierung für die vertraute Wiedererkennung sorgen.

Bereits am Tag der Übergabe hatten einige unsere Fahrgäste Gelegenheit, den neuen Bus kennenzulernen – bei einem gemeinsamen Treffen im Waldcafé Corell. Wie im Jahr zuvor genossen Fahrgäste und Ehrenamtliche zusammen Kaffee und Kuchen, tauschten sich aus und schmiedeten neue Verabredungen.

Wolfgang Rottstedt



Der Verein freut sich über den neuen Bürgerbus

Bürgerbus Niendorf-Ost

Fahrtage: Dienstags und donnerstags von 08:00 bis 18:00 Uhr.

Telefonische Vorbestellung:
Montags und mittwochs von
15:00 – 16:30 Uhr.

T: 040 – 80 00 86 75
W: buergerbus-niendorf-ost.de
f: facebook.com/groups/
893927462761526



Foto: Wolfgang Rottstedt/privat

Jens-Peter Petersen gibt Einblick in die Geschichte des Güterumschlags

Zwischen Schuten, Säcken und Schicksalen

Blick in die Hafengeschichte

Wie hart und wenig romantisch das Leben im Hamburger Hafen einst war, zeigt ein Besuch im Deutschen Hafenmuseum. Der frühere SPD-Bürgerschaftsabgeordnete und Diplom-Ingenieur Jens-Peter Petersen führte eine Gruppe des Bürgervereins durch das Museum im Kaischuppen 50A. Rund 10.000 Exponate veranschaulichen die Geschichte des Güterumschlags vor der Container-Ära. Antriebslose Holzboote, sogenannte Schuten, waren zentrale Transportmittel. Familien lebten darauf – zu dritt auf nur acht Quadratmetern, ohne Toilette, nur mit Eimern für Wasser und Fäkalien. Der ehrenamtlich Aktive des Museums erinnert sich noch persönlich daran.

Auch mussten schwere Lasten manuell bewegt werden – Säcke mit 80 bis 90 Kilogramm. Die Herausforderungen für Hafentaucher wurden anhand einer Dekompres-

sionskammer deutlich: Bei Tiefen von 16 Metern bedeuteten Unfälle extreme körperliche Belastung.

Wesentlich gemütlicher wirkt die historische Lotsenstube aus dem Lotsenhaus Brunsbüttel, die im Museum originalgetreu aufgebaut ist. Draußen liegt die imposante Viermastbark PEKING. Geplant ist ein „Zwei-Standorte-Museum“

mit Neubau in Grasbrook. Eine Verlagerung der PEKING wäre riskant, da das Schiff dort ungeschützt im offenen Fahrwasser läge – mit hohen Investitionskosten für Schutzmaßnahmen.

Ein Besuch lohnt sich – er gewährt vielfältige spannende Einblicke in die Hafengeschichte.

Sabine Steppat



Foto: Wolfgang Rottstedt/privat

Gut gelaunt vor maritimer Kulisse – die BüV-Besucherguppe



Die Lippertsche Villa im Jahr 1930, vom Tibarg aus gesehen

Eine Stiftung, die ihren gemeinnützigen Zweck nicht erfüllen konnte **Die Gustav und Marie Lippert Stiftung**

Gustav und Marie Lippert kamen 1843 aus Leipzig nach Hamburg und erwarben am 22. Juli 1848 den Hof Nr. 6 in Niendorf, Hauptstraße 14 (heute Tibarg 34). Sie bewohnten die Villa, verpachtete die Ländereien und widmete sich dem von ihren Vorgängern angelegten Park.

Nach Gustavs Tod übernahmen Sohn Alwin und seine Frau Elisabeth Rosalie geb. Lippert-Dähne (eine Cousine Alwins) das Anwesen. Da die Ehe kinderlos blieb, verfügten sie testamentarisch, dass es an die Gemeinde Niendorf verkauft wird – mit der Auflage, dass Promenade und Park öffentlich zugänglich sind und vom Erlös eine Stiftung gegründet wird. Alwin Lippert starb am 29. Juni 1902, seine Frau am 15. September 1915. So erwarb die Gemeinde 1920 das 11 ha große Anwesen für 505.000 Mark und die Villa wurde Sitz der Niendorfer Gemeindeverwaltung. Von der Kaufsumme sollen 150.000

Mark Elisabeths vier Schwestern finanziell absichern und 350.000 Mark in die Stiftung fließen.

Zweck der Stiftung ist es, die lebenslange Versorgung von bedürftigen Mädchen und Frauen, insbesondere „Frauen, im Dienst ergraut und ohne Unterkunft“ sicher zu stellen. Die Stiftung soll nach Alwins Eltern, Gustav und Marie Lippert Stiftung benannt werden und wurde am 19. November 1920 vom Hamburger Senat genehmigt. Für die Leitung war die Hamburger Heilsarmee vorgesehen. Vorstand wurde der Kaufmann Hans Peter Eduard Brettschneider. Im Mai 1922 betrug das Stiftungsvermögen durch den Verkauf der Ländereien bereits 462.920,29 Mark. Die Inflation 1923 machte das Vermögen zu Nichte. Im Rechenschaftsbericht der Stiftung vom Juli 1925 wurde nur noch ein Vermögen in Höhe von 17.710 Reichs-Mark (RM) ausgewiesen.

Auf der Flur Broockkamp besaß die Stiftung ein 2,5 ha großes Grundstück, auf dem aus dem Stiftungsvermögen ein Haus mit 10 Zimmern für die Unterbringung der Frauen, sowie Verwaltungs- und Nebenräume errichtet werden sollte. Das verbliebene Kapital reichte bei weitem nicht für den Bau des Hauses. Die Stiftung musste sich auf ein Minimum an finanzieller Unterstützung der bedürftigen Frauen beschränken.

Das Grundstück wurde am 10. April 1946 von der Stadt Hamburg für 32.731,40 RM gekauft. Mangels Liquidität wurde die Stiftung am 15. Mai 1984 aufgelöst und das Restvermögen in Höhe von 12.275 DM an „Das Rauhe Haus“ übergeben – mit der Auflage, es im Sinne der Gustav und Marie Lippert Stiftung zu verwenden.

Manfred Meyer
Forum Kollau

Mien Reekner bruukt en Upgrade – un ik bruuk en Doppelkorn

Mit't Leben geiht dat, mit de Technik hakelt dat

Alle söben Jahr ännert sik de Welt un ok de Mensch

Mit söben geiht dat no School.
Mit verteiht zickt Deerns un Jungs.

Mit 21 villicht mit de School fardig
un een Jahr rin in de Welt.

Mit 28 , jo dat warrt bunter: Fründ,
Heirot. Orrer een gode Profession.

Un so geiht dat wieder.
Ik bün düt Jahr nu bi den ... Wessel.
Segg ik nich.

Verännern, dat geiht ok in de
Technik. Mit KI warrt Dode wed-
der labennig.

Toerst is mi dat gor nich so opful-
len mit de Technik. Dütt un dat
geiht mol inne Grütt. Na ja, seggst
du. Bi uns is dat im Momang dull.

Un dor fangt wi an to tellen:
Akku vun't Fohrrad = 7 Jahr olt.
Compuster = 7 Jahr olt.
Waschmoschien = 2x 7 Jahr olt,
also 14.

Na god, wenn wat twee geiht mutt
eben wat Nieget her. Also rin den
Loden un mit den Verkäufer sna-
cken. Snacken? Wat is dat denn?

»Vielen Dank für Ihren Besuch.
Besuchen Sie uns gern auf der
Seite www... «

Un denn klickst di dörch. Af un
an giff dat enen Verklorer an de
rechte Siet. Ober so richtig hölpen
köönt de ok nich. Wi mööt blind
bestellen un köönt dat nich richtig
ankieken orrer anfoten. Ik find dat
gräsig.

Bi mienen Fohrrad Akku hebbt wi
würklich enen Loden funnen mit
labennige Minschen. Fründlich,
harr Ohnung un de Akku weer ratz,
fatz dor.

Bi de Waschmaschien geev dat
enen Kunnendeenst, sogor mit
Telefonnummer. Un dat hett allens
wunnerbor klappt.

Ober nu – mien Computer: Ik mutt
jo nu Windows 11 hebben, seggt se.
Keen Problem, seggt en Fründ,
ik help Di dorbi. De arme Kerl. Ik
heff nu al en schlecht Geweten.
Un nu hebbt wi denn Salot. Allens
dörchenanner. Outlook geiht blots
noch an'n Vormiddag. Un Internet
is blots Stufe rot.

Ik kann wunnerbor an'n Sünndag
Vormiddag mit de Kist arbeiden.
Also eenmol in de Week??? Dat is
doch keen Tostand.

Also: Herzschrittmacher för mie-
nen Computer. Orrer enen Niegen.
In 7 Jahr kümmt den wedder
Alarm. Ober denn leev ik villicht
gor nich mehr. **Silke Frakstein**

WI SNACKT PLATT

Hebbt ji dat wusst? Sülbst de Wiki-
pedia giff dat op Plattdüütsch!
Kiekt mol rin:

🔗 <https://nds.wikipedia.org/>

Fördern Sie unser Engagement Unterstützen Sie den BüV

Fördern Sie mit Ihrer Spende das Engagement des Bürgervereins als wichtige Schnittstelle zwischen den Menschen vor Ort und den Vereinen, Institutionen sowie zu Verwaltung und Politik.

Spendenkonto

IBAN: DE17 2005 0550 1035 2236 90
BIC: HASPDEHHXXX
Stichwort: Förderung

Spenden sind im Sinne des §10b des Einkommensteuergesetzes steuerlich abzugsfähig. Für Beträge unter EUR 300,00 ist keine Bestätigung durch den Bürgerverein erforderlich. Es genügt, wenn Sie dem Finanzamt die Zahlung mit Beleg und Kontoauszug vorlegen. Der Bürgerverein ist nicht berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen. **red**

Dialog mit dem BüV Ansprechpartner vor Ort

Als Plattform und Schnittstelle für Informationen in unseren Stadtteilen lädt der BüV zum gemeinsamen Austausch ein: Haben Sie eine Frage rund um Ihren Stadtteil? Ein Anliegen an Politik oder Verwaltung? Sprechen Sie uns auf einer unserer Veranstaltungen oder am Info-stand an – oder schreiben Sie eine E-Mail an den BüV: info@buergerv.de. **red**

Ihr Beitrag im BüV-Magazin Kommunikationsplattform

Möchten Sie einem breiten Publikum aus unseren Stadtteilen beispielsweise die Ziele und Angebote Ihres Vereins oder Institution vorstellen? Dann schreiben Sie gerne an unsere Redaktion: redaktion@buergerv.de. **red**

Impressum

Herausgeber

Bürgerverein Hoheluft-Großlostedt von 1896 e.V.
eingetr. AG Hamburg VR 6675
Postfach 610461 • 22424 Hamburg
info@buergerv.de • buergerv.de

Spenden- und Beitragskonto

IBAN: DE17 2005 0550 1035 2236 90

Gestaltung / Redaktion / Anzeigen

Joachim Stehmann (**red**)

Druckauflage 2.500 Exemplare

Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung oder Kürzung eingereichter Beiträge vor.

Ausgabe 04/2025

Redaktions- u. Anzeigenschluss: 29.10.2025
Erscheinungstermin: ab 26.11.2025

Der BüV gratuliert Glückwunsch zum Jahrestag

Sep
2025

01.09.	Karl-Leo Basner (80)	14.09.	Rainer Klopotek
01.09.	Ursula Blümke	14.09.	Wolfgang Rottstedt
03.09.	Rainer Dinkels	14.09.	Heidrun Marianne Steiner
04.09.	Uwe Dulias	15.09.	Herwig Stemmann
07.09.	Meno Müller	15.09.	Georg Winter
07.09.	Marie-Luise von Appen	16.09.	Angelika Lauer
08.09.	Christel Babel	21.09.	Christa Gravert
10.09.	Annette Gnybek (65)	24.09.	Sina Rosenkranz
12.09.	Dieter Otterbein	25.09.	Ebba Sager
12.09.	Hansjürgen Rhein	27.09.	Torsten Kiesé

Okt
2025

03.10.	Martina Daniels (65)	18.10.	Matthias Dohse
04.10.	Florentina Wohlberg (80)	20.10.	Edeltraud Neubauer
06.10.	Brunhild Kühl	26.10.	Bernd Rixen (70)
07.10.	Artur Gnybek	26.10.	Hjalmar Stemmann
09.10.	Inga Jambor	31.10.	Christian Holst

Nov
2025

02.11.	Detlef Zentner	18.11.	Rainer Funke (85)
05.11.	Ursula Eberhardt	18.11.	Ursula Schütt (85)
06.11.	Sabine Steppat	26.11.	Günter Jambor (95)
09.11.	Rosalinde Kiel	28.11.	Jan Gotthardt
12.11.	Peter Kleist	30.11.	Bernhard Bassenberg (75)
14.11.	Karin Jankowski		

Verstorbene Mitglieder

Dez
2024

Volker Eßwein
..... aus Lokstedt
78 J alt | 14 J Mitglied

Mai
2025

Karin Pawlowitz
..... aus Niendorf
84 J alt | 8 J Mitglied

Wir werden sie in guter Erinnerung behalten

Schlosserei
Anfertigen von Türen,
Fenstern, Gittern
in Stahl, Alu u. Nirosta
Wiechers • Niendorf • Papenreye 12


Stahl-Metallbau
GmbH
58 48 51
Fax 58 66 41
www.wiechers-metallbau.de

the Eatalian
CAFFÈ & CUCINA

Tibarg 41 • 22459 Hamburg • 040 - 58 97 27 05



Wohlfühl- Brillen mit Meisterservice

Optik
rüge

Komplett-Brillen inkl. Augenprüfung

Einstärkenbrille Kunststoffgläser	29,-	Gleitsichtbrille Kunststoffgläser	98,-
Einstärkenbrille Kunststoffgläser superentspiegelt	89,-	Gleitsichtbrille Kunststoffgläser superentspiegelt	179,-
Computer-Arbeitsbrille Kunststoffgläser superentspiegelt	169,-	Einstärken- Sonnenbrille Kunststoffgläser	39,-
		Gleitsicht- Sonnenbrille Kunststoffgläser	129,-

2:1
Optik rüge Vorteil

für Brillenträger!
2 Markengläser aussuchen und
30% bis 50% sparen!
Ersparnis bis zu € 400,-

Für Clevere!
Extrem-Sparen

Der weiteste Weg lohnt sich.

TIBARG

Tibarg Center · Tel. 54 00 74 71



Premium Objektbetreuung

Haushaltsauflösung | Objektbetreuung | Renovierungsarbeiten



- Haushaltsauflösungen
 - Objektbetreuung
 - Räumungen
 - Renovierungsarbeiten
- gewerblich und privat

Ates Objektbetreuung GmbH
Ernst-Mittelbach-Ring 49-55 | 22455 Hamburg
0179 / 70 30 849 | 040 / 24183835
www.premium-haushaltsaufloesung.de
info@premium-objektbetreuung.de

HÖRGERÄTE ZACHO

Modernste Technik
und **beste Beratung** sind

**nicht schwer
zu finden ...**

... wenn man **weiß, wo** man danach **suchen muss:**

Sie finden uns 8x in Hamburg und Umgebung – auch in Ihrer Nähe.

Hoheluft | Hoheluftchaussee 2
Tel. 040- 300 379 88

Niendorf-Markt | Zum Markt 1
Tel. 040- 54 800 930

Niendorf-Nord | Rudolf-Klug-Weg 7-9
Tel. 040- 780 122 00

Alle Filialen unter www.zacho.de

Fachinstitut Hörgeräte Zacho GmbH & Co. KG | Am Rathausplatz 17 | 25462 Rellingen

Vogt-Wells-Str. 8-10,
22529 Hamburg-Lokstedt
www.hoergeraete-lokstedt.de



**ASMUSSEN
& SCHÄFER**
HÖRAKUSTIK

UNSERE LEISTUNGEN

- Hörakustik-Meisterbetrieb
- Professionelle Höranalyse
- Kleinste Im-Ohr-Geräte
- Lieferant aller Markenhersteller
- Maßgefertigter Gehörschutz
- Tinnitus-Beratung
- Wartung und Reparaturservice

Vereinbaren Sie gern einen Termin.

 **040 35 71 55 55**





Einfamilienhaus oder Baugrundstück in Lokstedt, Niendorf, Schnelsen zum Kauf gesucht!

RAINER DINKELS | IMMOBILIEN

Wir verkaufen und vermieten Ihre Immobilie professionell und begleiten Sie zuverlässig bis zum Vertragsabschluß. Sprechen Sie uns an!

Rainer Dinkels
Dipl.-Betrw./Immobilienmakler IHK

Telefon: 040 55929953
Fax: 040 55929544
info@dinkels-immobilien.de
www.dinkels-immobilien.de

 

**WIR MACHEN
DAS LEBEN
bunt.**



Weitere Informationen findet ihr auf   und unter www.tibargcenter.de

TiBARG
CENTER

www.erwin-juers.de

**Ihr Niendorfer
Traditions-
unternehmen**

seriös und würdevoll



Tag- und
Nachruf
Tel. 040 -
58 65 65

 **BEERDIGUNGSMUSEUM
ERWIN JÜERS STIFTUNG**

Niendorfer Marktplatz 8 • 22459 Hamburg-Niendorf • E-Mail: info@erwin-juers.de